



Presstext

IONA – ANOTHER REALM – CH-Tour 12

Daß Musik mit irisch/keltischen Wurzeln sehr populär ist, zeigen die Erfolge von ENYA, RUNRIG, CLANNAD, MOYA BRENNAN, oder LOREENA McKENNITT.

Die irisch/englische Band IONA zählt mit zu den Besten dieses Genres.

Chris MacIntosh schreibt:

„IONA hat mit ihrem Mix aus Progressive Rock, Symphonic Rock und traditioneller Keltischer Folk Music einen einzigartigen Stil geschaffen. Das hat sie zu einer der eigenständigsten Gruppen weltweit gemacht.“

IONA tourt mit dem neuen Studioalbum „**Another Realm**“, das international bereits überschwängliche Kritiken erhalten hat. Die Band baut auch weiterhin traditionelle Tunes, Jigs und Reels in ihre langen Konzerte ein. Plötzlich verwandelt sich die malerische Musik in einen Sturm, der das Publikum aus den Sesseln reisst und fröhlich mittanzen lässt.

IONA ist der Inbegriff für keltischen Sound, der alle Facetten des Lebens umfasst. Davon erzählen auch die Texte, die vom Glauben und Wirken der Mönche des alten IONA Abbeys inspiriert sind.

Dieser Tradition gedenken auch die Organisatoren des Gallusjahres 2012. Vor 1400 Jahren gründete Mönch Gallus eine Klause, aus der später das Kloster und die Stadt St. Gallen entstand.

Die Konzerte

Do 15. März, 20h00 – Basel, Stadtcasino

Fr 16. März, 20h00 – Wädenswil, Kulturhalle Glärnisch

Sa 17. März, 20h00 – Neuchâtel, Centre de Vie

Vorverkauf : www.starticket.ch



Gallusjahr – und IONA – *gemeinsame Wurzeln*

In unserem Land ist die Geschichte der beiden Pilgermönche Gallus und Columban bestens bekannt. Columban, der um 543 geborene Mönch, zog mit einer Gruppe von Mönchen, darunter auch Gallus, von Irland kommend quer durch Frankreich und die Schweiz bis an den Bodensee. Die irischen Mönche verkündeten Christus unter den einheimischen Germanen, Gallus insbesondere unter den Alemannen. In Arbon musste Gallus wegen einer Krankheit zurückbleiben. Columban zog weiter bis nach Bobbio in Italien, wo er 615 starb.

Als Einsiedler zog sich Gallus in den Urwald oberhalb von Arbon zurück und baute sich an der Steinach eine Klause. Rasch schlossen sich ihm andere Männer an. Gemeinsam lebten sie die Spiritualität der keltisch-christlichen Kirche. Nach dem Tod von Gallus entstanden an dieser Stelle das benediktinische Kloster und die dazu gehörige Stadt St.Gallen. Das Kloster St.Gallen wurde in der Folge zu einem der wichtigsten Klöster des Mittelalters.

Columbans älterer Namensvetter, Columba, entstammte dem irischen Königshaus, verzichtete jedoch auf den Thron und zog mit 44 Jahren ebenfalls von Irland aus, um den Glauben weiterzutragen. Er fuhr per Schiff nordwärts und landete 563 auf der kleinen Insel IONA, die der grösseren schottischen Insel Mull vorgelagert ist. Dort gründete er ein geistliches Zentrum, ebenfalls ein Kloster, dessen Ausstrahlung zur Christianisierung Schottlands führte. Auf der Insel wurden Schriften wie das „Book of Kells“ verfasst. Columba, auch Columcille genannt, war ein herausragender Missionar, der es verstand, sowohl die Gunst der Bevölkerung wie auch der herrschenden Kreise zu erlangen.

Das Christentum wurde sowohl der Schweiz wie über IONA auch Schottland durch Menschen aus Irland gebracht, die geprägt waren vom Vertrauen auf Gott, der sie in alltäglichen Dingen umgibt und begleitet. Ihre ganzheitliche christliche Spiritualität wird in jüngster Zeit wieder neu entdeckt.

Die Band

Die Celtic Rockband IONA rund um den Tastenkünstler, Multiinstrumentalisten und Soundtütfler **Dave Bainbridge** lässt das Publikum eintauchen in sphärische Klangwelten. IONAs Musik ist inspiriert von der gleichnamigen schottischen Insel, von der aus irische Mönche im 8. Jahrhundert das Christentum nach Europa brachten. Die Bühne in stimmungsvolles Licht getaucht, entrücken mystische Weisen das Publikum in die stille Schönheit dieser Landschaft. Mitten hinein platzt virtuose Lebensfreude, gespielt von **Martin Nolan** auf traditionellen Instrumenten wie Uilleann Pipes oder Low & Tin Whistles. Und über allem streicht die kristallklare Stimme der Sängerin **Joanne Hogg** wie der Wind über Schottlands Hügel und verliert sich in die Herzen der Zuhörer.



Line-Up

Joanne Hogg: Voice / Keyboards / Acoustic Guitar

Dave Bainbridge: Keyboards / Guitars / Bouzouki

Martin Nolan: Uilleann Pipes / Whistles / Vocals

Phil Barker: Basses

Frank van Essen: Drums / Percussion / Violin / Vocals

Joanne Hogg - Voice / Keyboards / Acoustic Guitar



Bevor Joanne Hogg zu IONA stiess, gewann sie in ihrer Heimat Nordirland einen nationalen Gesangswettbewerb und tourte mit der Band Devlin in Russland. Ihr erstes Soloalbum *Looking into Light* erschien im April 1999 und erntete grossen Beifall. Dreimal wurde sie von der Classic Rock Society zur besten weiblichen Sängerin gekürt. Ihre Stimme ist auf vielen keltisch inspirierten Alben zu hören, unter anderem auf den *New Irish Hymns Series* von Kingsway gemeinsam mit Moya Brennan (von Clannad) und Margaret Becker. Ironischerweise kennen Millionen Joannes Stimme (vor allem Japaner), weil sie auf mehreren Soundtracks des Spiels Xenogears für die Sony Playstation zu hören ist. Mehrmals schaffte es Joanne in die "Songs of Praise" von BBC1. Sie hat zwei Soloalben und ein gemeinsames Projekt mit dem IONA Drummer Frank van Essen („*Raphael's Journey*“ – 2010) veröffentlicht.

Dave Bainbridge - Keyboards / Guitars / Bouzouki



Seine Qualitäten als Komponist und Arrangeur brachte Dave Bainbridge unter anderem in den Natural World Series (BBC2) zur Geltung, bei World in Action (ITV), Fingerstyle Guitar Magazine (USA), Michael Ball und beim Irish Choir and Orchestra. Er komponierte den Streicher-Hintergrund für den Kurzfilm *Wilfred* (der am Filmfestival Cannes 2000 gezeigt wurde) und die Musik für *The Eye of the Eagle* (mit David Fitzgerald & the Edmundsbury Cathedral Choir, uraufgeführt am Norwich International Festival 1998). Dave arbeitete mit Künstlern wie Jack Bruce, Buddy Guy, Nick (Kajagoogoo) Beggs, Gloria Gaynor, "Snake" Davis, Paul Jones, Pete Brown, Phil Keaggy, Emiko Shiratori (Japan) und Bryn Haworth. Er produzierte zahlreiche Alben und sämtliche Aufnahmen von IONA.

Sein erstes Soloalbum *Veil of Gossamer*, das 2004 auf Open Sky herausgekommen ist, hat viel Lob erhalten. Ebenso die beiden Duoalben mit Troy Donockley *From Silence* (Dezember 2004) und *When Worlds Collide* (November 2005). Seither folgten eine weitere Production mit einem Musikerfreund, Dave Fitzgerald, „*Life Journey*“ (2009). Dave war zusammen neben Dave Bainbridge und Joanne Hogg ein Gründungsmitglied von IONA 1989.

Gemeinsam mit seiner Frau Debbie führt Dave IONA's Label Open Sky und das Open Sky Tonstudio.

Martin Nolan - Uilleann Pipes / Low and Tin Whistles / Vocals



Das neuste Bandmitglied, der Dubliner Martin Nolan, stiess 2009 zu IONA. Sein Uilleann Pipe Spiel hat ihn durch Europe und Grossbritannien, durch Indien, Neuseeland, die USA und Canada geführt. Vom Lincoln Center for

the Arts in New York in die Nationaltheater Irlands und Englands sowie durch die Konzerthallen des Indischen Subkontinents.

Als respektierter Musiker der Irischen traditionellen Szene spielte er auch mit Jazzgrössen wie Michael Brecker, Ronan Guilfoyle, Conor Guilfoyle, Tommy Halferty, Michael Buckley und den Boclé Brothers. Im weiteren arbeitete er mit dem ungarischen Violinen Virtuosen Zoltan Lantos und dem Japanischen Künstler Keiji Heino.

Aufgewachsen in Dublin, Irland, nahm Martin seine ersten Lektionen bei John Keenan Sr, dem Vater des bekannten Pipers Paddy Keenan. Martins Stil ist stark vom „Reisenden Stil“ geprägt, einer Art zu spielen der eine spezielle Legato- und Staccato Technik zugrunde liegt.

„Martin Nolan ist ein bemerkenswerter Piper und Komponist dessen Offenheit und Empfangsraum gegenüber neuen Ideen ihn zusammen mit seinem Instrument um die Welt geführt hat“ The Sunday Tribune (Dublin)

Phil Barker - Basses



Phil Baker stiess 1996 zu IONA. Vorher spielte er ein Jahr bei Saltmine und war Mitbegründer von Beheeve. Während dreier Jahre war er mit dem ehemaligen Classix Nouveau Sänger Sal Solo in ganz Europa und den USA unterwegs und nahm zwei Alben mit ihm auf. Über

die Jahre ist Phil zu einem gefragten Studiomusiker geworden und hat mit vielen Musikern zusammengearbeitet: Faith Hill, Eoghan Heaslip, Robin Mark, Kim Hill, Don Moen, Matt Redman, Paul Wilbur, Andy Percy, Tim Hughes, Chris Eaton, Andy Park, Brian Doerksen, Liz Fitzgibbon, Gerline Latty, Paul Field, Barry & Batty Segal, Caroline Bonnett, The New Scottish Choir and Orchestra und Noel Richards.

Frank van Essen - Drums / Percussion / Violin / Vocals



Als Sohn eines klassischen Komponisten begann Frank mit sieben Jahren Violine zu spielen. Mit fünfzehn wandte er sich dem Schlagzeug zu, und drei Jahre später stand er bereits mit bekannten Namen aus Holland und den USA auf der Bühne: Rick Cua, Margaret

Becker, Jesse Dixon, Julie Miller, Susan Ashton, Billy und Sarah Gaines, Marcel McArthur und Ralph van Mannen. Viele Male tourte er mit dem Songwriter Adrian Snell und spielte auf seinen Produktionen, gemeinsam mit seiner Frau Marlou, die als Sängerin und Tänzerin dabei war. Heute ist er in der holländischen Musikszene etabliert und gefragt als Komponist, Produzent oder Streicherarrangeur für die Musiker der holländischen Hitparade, für Fernsehprogramme und Plattenlabels. Daneben hat er sein eigenes "Frank Van Essen Studio". Im Jahr 2002 veröffentlichte Frank zusammen mit seiner Frau Marlou ein Album mit dem Titel *Immanuel*, das neue Interpretationen traditioneller holländischer Weihnachtslieder enthält. Es folgte 2010 eine gemeinsame Produktion mit Joanne Hogg: „*Raphael's Journey*“.